

## **Bund-Länder-Initiative zum Transfer von Sprachbildung, Lese- und Schreibförderung (BiSS-Transfer)**

### **1 Hintergrund und bisherige Ergebnisse von „Bildung durch Sprache und Schrift – BiSS“ (2013 – 2019)**

„Bildung durch Sprache und Schrift – BiSS“ ist eine gemeinsame Initiative von BMBF, BMFSFJ, KMK und JFMK, die im Rahmen der siebenjährigen Laufzeit von 2013 – 2019 Angebote in den Ländern zur Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Leseförderung in Kindertagesstätten und Schulen im Hinblick auf ihre Wirksamkeit wissenschaftlich überprüft und weiterentwickelt hat. Das vom BMBF finanzierte BiSS-Trägerkonsortium ist zuständig für die wissenschaftliche Gesamtkoordination der Initiative. Die vom Bund finanzierten weiteren Forschungsvorhaben haben das Ziel, Evaluationsergebnisse zur bisherigen Sprachbildung und Leseförderung bereitzustellen (Evaluationsvorhaben) sowie effiziente Konzepte und Instrumente der Sprachbildung, Lese- und Schreibförderung weiter- bzw. neu zu entwickeln (Entwicklungsvorhaben). Die Länder sind für die Umsetzung der Arbeiten in den ca. 600 beteiligten Kindertagesstätten und Schulen zuständig.

Begleitend zu der Verbundarbeit in den Kindertagesstätten und Schulen hat das BiSS-Trägerkonsortium BiSS-Produkte entwickelt und BiSS-Netzwerke etabliert. Zu den BiSS-Produkten zählen praxisrelevante Handreichungen und Broschüren, eine sechsbändige Herausgeberreihe, die Tool-Datenbank als Instrument zur wissenschaftlich fundierten Bewertung von Förder-, Diagnostik- und Professionalisierungsmaßnahmen sowie Blended-Learning Kurse zur Sprach- und Leseförderung. In den länderübergreifenden Netzwerken tauschen sich Wissenschaft, Administration und Praxis kontinuierlich zu relevanten Themen der Sprachbildung, Lese- und Schreibförderung aus. Als BiSS-Netzwerke sind Themencluster, Fachgruppen und Fachgespräche, länder- und verbundübergreifende Austauschtreffen, Treffen der BiSS-Landeskoordinatorinnen und -koordinatoren, BiSS-Wissenschaftsforum, BiSS-KoMBi-Reihe sowie die BiSS-Jahrestagungen zu nennen.

### **2 Zielsetzung der Bund-Länder-Initiative zum „Transfer von Sprachbildung, Lese- und Schreibförderung, BiSS-Transfer“ (2020 - 2024)**

Bund und Länder verständigen sich auf eine gemeinsame Initiative „BiSS-Transfer“ zum wissenschaftsbasierten Transfer der BiSS-Ergebnisse aus der Projektphase 2013 – 2019. Die neue Initiative BiSS-Transfer verfolgt die Ziele,

- die Ergebnisse von BiSS weiterzuentwickeln und weiterzuverbreiten,
- die Ergebnisse von BiSS für eine nachhaltige Nutzung zu sichern und

- Wissen zur Gestaltung ihres Transfers (Gelingensbedingungen) und ihrer systematischen Verbreitung zur Verfügung zu stellen.

### **3 Leitideen von BiSS-Transfer**

#### **3.1 Transferverständnis**

Die Initiatoren von BiSS-Transfer gehen von folgendem Verständnis von Transfer der BiSS-Ergebnisse und Erkenntnisse zu wirksamen Maßnahmen der Sprachdiagnostik, Sprachbildung, Lese- und Schreibförderung in die Praxis aus:

- alle Transferbemühungen orientieren sich an den Bedarfen der pädagogischen Praxis und zielen auf die Implementation wirksamer Maßnahmen in die Praxis; in diesem Sinne umfasst der Transferbegriff immer auch die Implementation;
- die Transferprozesse unterliegen einer wechselseitigen Verzahnung von Wissenschaft und schulischer, bildungsadministrativer sowie bildungspolitischer Praxis;
- die gewählten Transferstrategien sind an Nachhaltigkeit orientiert;
- Ergebnisse und Erkenntnisse aus BiSS werden in die Fläche gebracht und kommen vielen Einrichtungen zugute. Sie werden durch BiSS-Transfer zur Verfügung gestellt, ggf. angepasst und rekontextualisiert und so nutzbar gemacht.

#### **3.2 Transferelemente**

Folgende strukturelle oder inhaltliche Elemente können Teil von BiSS-Transfer sein. Die vorgeschlagenen Elemente stellen ein Angebot in dem Sinn dar, dass nicht jedes Land jedes Element verwenden muss:

- Verbünde von 10 bis 30 Schulen (und ggf. Kindertagesstätten) oder auch einzelne Schulen (ggf. Kindertagesstätten) können regionale Zentren des Transfers sein, die inhaltlich zusammenarbeiten und ggf. mit weiteren Partnern wie beispielsweise Bibliotheken oder Hochschulen kooperieren. Ausgehend von diesen Zentren kann ein Transfer an angeschlossene Einrichtungen erfolgen.
- Grundsätzlich soll mindestens eine Einrichtung jedes BiSS-Transfer-Verbunds bereits an BiSS teilgenommen haben, mindestens die Hälfte jedes Verbunds sind Einrichtungen, die bisher nicht an BiSS teilgenommen haben.
- Etappenübergreifende Verbünde – bis hinein in die Berufsbildung - werden ausdrücklich begrüßt.
- In Abhängigkeit der Strukturen vor Ort sollen relevante professionelle Akteure eingebunden werden, z. B. Fachkonferenzen, Fachberatungen, Träger, Schulämter, weitere Organisationen und Behörden, Landesinstitute und Qualitätseinrichtungen der Länder, Landesbehörden.

- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus der Praxis helfen, die BiSS-Ergebnisse unter Berücksichtigung des jeweiligen Kontexts in die Fläche zu bringen.
- Die Landesinstitute bzw. Qualitätseinrichtungen der Länder unterstützen die Verbände in ihren Transferbemühungen.
- Fort- und Weiterbildungen sowie Blended-Learning-Kurse für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren qualifizieren das für Transferprozesse erforderliche Personal der teilnehmenden Schulen und Einrichtungen.
- Die Tool-Datenbank zur wissenschaftlichen Bewertung von Instrumenten der Sprachbildung, Lese- und Schreibförderung (Diagnostik, Förderung, Weiterbildung) steht den teilnehmenden Verbänden und Landesinstituten zur Verfügung und wird weitergeführt und stetig aktualisiert; dies schließt auch die Aufnahme neuer Tools ein.
- Das BiSS-Trägerkonsortium stellt Unterstützungsangebote zur Verfügung. Bei Bedarf werden die Verbände wissenschaftlich begleitet oder beraten und unterstützt. Weitere Transferforschung orientiert sich an den sich im Transferprozess ergebenden Fragestellungen und Herausforderungen sowie an offenen wissenschaftlichen Fragestellungen.
- Die Länder entscheiden jeweils darüber, welche Angebote der wissenschaftlichen Unterstützung durch das Trägerkonsortium für sie von Interesse sind. Mit der Beteiligung an BiSS-Transfer verpflichten sich die Länder, das Programm aktiv zu unterstützen, etwa durch Beteiligung an Vernetzungs- und Austauschformaten.
- Die Landesinstitute bzw. Qualitätseinrichtungen der Länder unterstützen die Aktivitäten ihres Landes in BiSS-Transfer. Sie bilden auch eine eigene Arbeitsgruppe BiSS-Transfer und entwickeln mit wissenschaftlicher Unterstützung und Begleitung wirksame Transferkonzepte und –strategien (vgl. hierzu die Kriterien unter 4.2) im Bereich von Sprachbildung, Lese- und Schreibförderung, die sich idealerweise auch auf andere Gebiete übertragen lassen.
- BiSS-Transfer wird mit laufenden Bundesprogrammen – wie z.B. „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ oder der Weiterbildungsinitiative für frühpädagogische Fachkräfte (WiFF) – sowie Landesprogrammen zur sprachlichen Bildung vernetzt, z. B. durch wechselseitige Nutzung von Inhalten und Ergebnissen oder gemeinsame Veranstaltungen.
- BiSS-Transfer sucht den Austausch mit weiteren Bund-Länder-Initiativen, in denen Transfer thematisiert wird.
- Die Vernetzung und der Austausch innerhalb von BiSS-Transfer erfolgen u.a. durch Tagungen, Fachgespräche und Fachgruppen, die vom Trägerkonsortium in Absprache mit dem Lenkungsausschuss vorbereitet und organisiert werden.

- Es werden Publikationen für Praxis, Verwaltung, Politik und Wissenschaft (z.B. Artikel, Herausgeberbände, Handreichungen, Broschüren, Infoportal, Reviews, Policy Briefs, etc.) erstellt.

Weitere Transfer Elemente können auf Vorschlag des Lenkungsausschusses zum Einsatz kommen.

### **3.3 Themen**

Inhaltliche Schwerpunkte setzt BiSS-Transfer in den folgenden vier Themenbereichen:

1. systematische Sprachbildung und Sprachförderung insbesondere am Übergang vom Elementarbereich zur Primarstufe;
2. systematische durchgängige Leseförderung (Leseflüssigkeit, Lesestrategien);
3. systematische durchgängige Schreibförderung (Schreibflüssigkeit, Orthographie, Schreibstrategien);
4. Sprachbildung im Fachunterricht: sprachsensibler (Fach-)Unterricht bzw. Deutsch als Zweitsprache im Fachunterricht;

Diese Schwerpunkte sind vor dem Hintergrund der konkreten, sich beispielsweise aus der Mehrsprachigkeit in den teilnehmenden Einrichtungen ergebenden Bedürfnisse zu fokussieren.

## **4 Organisation der gemeinsamen Initiative von Bund und Ländern**

Die Initiative sieht zum einen vom Trägerkonsortium unterstützte Transfervorhaben der Länder zum Transfer wirksamer Maßnahmen in die pädagogische Praxis vor; zum anderen sieht sie Forschungsvorhaben zum Transfer vor, u.a. zur Generierung von Steuerungswissen (vgl. hierzu Abschnitt 4.2 zum Verhältnis von Forschung und Transfervorhaben).

### **4.1 Wissenschaftliche Koordination des Gesamtprogramms**

Die wissenschaftliche Gesamtkoordination übernimmt ein BiSS-Transfer-Trägerkonsortium mit Expertise in folgenden Bereichen:

- a) Sprachliche Bildung im Elementarbereich, Primarbereich und Sekundarbereich;
- b) Transferforschung;
- c) Organisationsentwicklung, Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Das Trägerkonsortium übernimmt die Organisation und Koordination der Initiative in Absprache mit dem Lenkungsausschuss. Dazu gehört die Weiterentwicklung der bei BiSS

gewonnenen Erkenntnisse, Produkte, Konzepte und Netzwerke für die Transferprozesse, insbesondere:

- Pflege und Weiterentwicklung des Angebots der Blended-Learning-Fortbildungen;
- Pflege und Weiterentwicklung des Informationsportals mit der Tool-Datenbank und den Materialien zum Transfer;
- Entwicklung und Angebot spezifischer Fortbildungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zum Transfer;
- Planung und Angebot von Fachforen für den Transfer, z. B. auf den Ebenen Einrichtungsentwicklung und Unterrichtsentwicklung für den länderübergreifenden Austausch;
- Pflege und Weiterentwicklung der vorhandenen Netzwerkstrukturen;
- Koordination der Transfervorhaben und der Forschungsvorhaben zum Transfer.

Das Trägerkonsortium kooperiert mit den Landesinstituten bzw. Qualitätseinrichtungen in Abstimmung mit den Ministerien der Länder und weiteren Stellen, um so den Transfer in den Ländern zu begleiten und zu unterstützen. Außerdem unterstützt es auf Wunsch die Beteiligten bei der inhaltlichen und organisatorischen Gestaltung des Transfers und bei der Organisation von Tagungen und Netzwerken.

Das BiSS-Transfer-Trägerkonsortium geht aus dem bisherigen BiSS-Trägerkonsortium unter Berücksichtigung der Aufgaben von BiSS-Transfer hervor. Insbesondere für die Transferforschung kann das Trägerkonsortium neue Beteiligte mit Expertise in diesen Bereichen hinzuziehen.

#### **4.2 Transfervorhaben und Transferforschung**

In den ersten sechs Monaten von BiSS-Transfer sind die Transferziele, Schwerpunkte, Maßnahmen und Strategien zu definieren und zu priorisieren. Dies geschieht in einem engen Abstimmungsprozess zwischen Wissenschaft, Administration und Praxis. Ziel ist es, sich in diesem Zeitraum auf eine abgestimmte Vorgehensweise zu einigen und abgestimmte Transfervorhaben und Verbünde vorzubereiten.

Über die Aufnahme von Transfervorhaben in BiSS-Transfer entscheidet die Steuerungsgruppe auf Vorschlag des BiSS-Transfer-Lenkungsausschusses. Bei der Entscheidung über die Aufnahme in BiSS-Transfer sind u.a. die folgenden Aspekte zu berücksichtigen:

- Welches Konzept soll auf welche Weise von wem implementiert bzw. transferiert werden?
- Welche Ziele und Strategien werden verfolgt?

- Wer sind die handelnden Akteure vor Ort?
- Wie wird die Verzahnung zwischen Wissenschaft und Praxis sichergestellt?
- Welche Schritte sind bei dem Transfer bzw. der Implementation konkret geplant?
- Welche bildungspolitisch verantwortliche Institution verpflichtet sich, die kontinuierliche Beteiligung der Einrichtungen sicherzustellen?
- Wie viele und welche Einrichtungen sollen beteiligt werden?
- Wie sind Nachhaltigkeit und Verstetigung der Aktivitäten gewährleistet?

Das Trägerkonsortium verantwortet die Forschungsvorhaben zum Transfer und bindet die Erkenntnisse, Prozesse und Produkte der bisherigen BiSS-Initiative in das Gesamtvorhaben BiSS-Transfer ein. Zugleich wird so sichergestellt, dass die Transferforschung und die Transfervorhaben vernetzt erfolgen. Das Trägerkonsortium beteiligt auch weitere wissenschaftliche Einrichtungen bei der Durchführung der Forschungsvorhaben zum Transfer. Es ist den Ländern unbenommen, eigene Forschungsvorhaben zum Transfer einzubringen.

#### **4.3 Praktischer Teil**

Die praktische Durchführung der Transfervorhaben in den Schulen (und ggf. Kindertagesstätten) sowie die regionale Koordination und Unterstützung im Rahmen der vorhandenen Infrastrukturen fallen in den Zuständigkeitsbereich der Länder.

Aufgabe der Landesinstitute bzw. Qualitätseinrichtungen der Länder (und ggf. der Träger) ist es, die Qualifizierungs- und Fortbildungsangebote aufeinander abzustimmen und inhaltlich sowie strukturell miteinander zu verzahnen. Im Elementarbereich beträfe dies u.a. Angebote für pädagogische Fachkräfte, Fachberatungen und frühpädagogische Funktionsträgerinnen und Funktionsträger. Im Schulbereich betrifft dies u.a. Angebote für Lehramtsstudierende, Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst, Fachlehrkräfte, schulische Funktionsträgerinnen und Funktionsträger sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, zum anderen die Maßnahmen zur Qualifizierung des Fortbildungspersonals und der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren an den Landesinstituten bzw. in den landesspezifisch vorhandenen Strukturen und Institutionen.

Die Landesinstitute bzw. Qualitätseinrichtungen der Länder sowie Träger nutzen in Anknüpfung an die Vernetzungsformate in BiSS und BiSS-Transfer mit Unterstützung des Trägerkonsortiums vorhandene und bei Bedarf neu zu schaffende Strukturen für systematischen länderübergreifenden Austausch und Zusammenarbeit auf ihrer Ebene, entwickeln und implementieren möglichst gemeinsam mit der Wissenschaft Transferkonzepte und nutzen dabei verschiedene, für den jeweiligen Kontext geeignete Formate.

#### **4.4 Koordination der Einrichtungen und Verbände**

Die Überführung bestehender BiSS-Verbände zu BiSS-Transfer-Verbänden und die Einrichtung neuer Verbände oder Einbindung einzelner Einrichtungen orientieren sich stets am Bedarf der jeweiligen Länder. Die Koordination aller landesspezifischen Verbände oder Vorhaben liegen bei der jeweiligen Landeskoordination, die in jedem Land dort angesiedelt sein sollte, wo die zentrale konzeptionelle und inhaltliche Entwicklungsarbeit geleistet wird bzw. zusammenläuft. Die enge Zusammenarbeit mit den jeweiligen Ministerien bzw. zuständigen Behörden ist dabei unerlässlich. Durch die Landeskoordination wird auch sichergestellt, dass alle landesweiten auf Sprachbildung, Lese- und Schreibförderung sowie auf die Förderung des Deutschen als Zweitsprache bezogenen Organisations-, Schul- und Unterrichtsentwicklungsvorhaben aufeinander abgestimmt sind.

#### **4.5 Steuerung des Gesamtprogramms**

Die zentrale Steuerung der Initiative wird von einem Lenkungsausschuss übernommen, der von der Steuerungsgruppe eingesetzt wird.

#### **4.6 Verfahren zur Beteiligung an und Durchführung von BiSS-Transfer**

- Es wird angestrebt, bis zu 90 Verbände einzurichten. Die Kontingente je Land werden nach Königsteiner Schlüssel ermittelt. Jedem Land ist es freigestellt, mit wie vielen Verbänden es sich mindestens beteiligt. Nicht in Anspruch genommene Anteile eines Landes können übertragen werden.
- Die Länder bringen ihre Transfervorstellungen entsprechend ihrer landesspezifischen Rahmenbedingungen in die Initiative BiSS-Transfer ein.
- Die Länder benennen jeweils eine Landeskoordination sowie Transfer-Einrichtungen oder -Verbände.
- Das BMBF bewilligt dem Trägerkonsortium eine Zuwendung zur Durchführung von BiSS-Transfer.

### **5 Finanzierung und Zeitplan**

Das BMBF und die Länder tragen entsprechend ihren jeweiligen Zuständigkeiten wie folgt zur Finanzierung der Initiative bei:

- Die Länder tragen die Kosten aus der erforderlichen Unterstützung der teilnehmenden Schulen, für die Beteiligung der Landesbediensteten an BiSS-Transfer-Veranstaltungen und -maßnahmen sowie den zusätzlichen Beratungs- und Betreuungsaufgaben für Schulaufsicht und Landesinstitute über die gesamte Laufzeit.
- Das BMBF trägt die Kosten für das Trägerkonsortium, das für die wissenschaftliche Gesamtkoordination der Initiative zuständig ist, wissenschaftliche Unterstützung

leistet und die Transferforschungsvorhaben verantwortet und stellt dafür während der Laufzeit 13,2 Mio. Euro zur Verfügung.

Angestrebt wird die Bewilligung von BiSS-Transfer mit Laufzeitbeginn ab 01.01.2020. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre (01.01.2020 - 31.12.2024). Im ersten Halbjahr werden die Prozesse so organisiert, dass die Verbände, Schulen und Einrichtungen sowie die wissenschaftliche Begleitung und Forschungsvorhaben mit Beginn des Schuljahrs 2020/21 ihre Arbeit aufnehmen können.